

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg und Friesoythe

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

IV. B. Helminghausen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

II. B. Werwe.

1	Meyer	Ganzerbe	Kamm. hofh.	§. §. 70-72
2	Katers	"	"	§. §. 72
3	Lucas	"	"	§. §. 74
4	Arens	"	Kam. eigenhör.	§. §. 73
5	Kolfjans	"	Gut Kl.- Arkenstedt	
6	Belster	Brinkfz.	frei	

III. B. Borkhorn.

1	Ahrens	Ganzerbe	Kamm. hofh.	§. §. 68
2	Grote	"	"	§. §. 69
3	Meinen	"	"	§. §. 70
4	Kerken	"	frei	§. §. 68
5	Lüken	Halberbe	Domkapitel in Osna-brück	Jährl. Gefälle: 11 Gutegroschen 9 Pfen. Pacht. Für die unbest. Gefälle wurde 1838 eine Rente von 4 L. 9 Gutegroschen übernommen. Das Ganze wurde mit 181 L. 8 Gutegroschen 1 Pfen. abgelöst.

Um 1200 gehörte eine Stelle in Borkhorn an das Domkapitel in Osna-brück, an das 18 sol. und $\frac{1}{2}$ Schaf zu liefern waren (vergl. Lüken). — Lüken und Kerken lagen 1665 wüst. — Der Korn- und Blutzehnte in Borkhorn war osna-brück'sches Lehen. 1556 war Herbert v. Langen damit belehnt (Osn. Mitt. III, 141). Um 1653 war mit dem Kornzehnten der damalige Drost von Fürstenau, Kobolt auf Gut Schwakenburg, später die Geschwister v. Rheden, 1736 Henrich Ludwig v. Der auf Gut Langelage belehnt. Von letzterem wurde er 1747 dem Zeller Meinen käuflich überlassen. Erst 1852 wurde der bereits aufgehobene und abgelöste Zehnte allodifiziert.

IV. B. Selminghausen.

1	Deters	Ganzerbe	Kamm. hofh.	§. §. 75
2	Hegger	"	Gut Westerholt	Gutsh. Gefälle: 5 Bierup Mg., 6 Bierup Haf., 1 fettes Schw. von 125 Pfd., zwei Hühner, 4 F. Torf. Ablösung der unbest. Gefälle 1847 mit einer Rente von 18 L.
3	Büster	"	Mönich zum Eickhoff	
4	Knobbe	"	Gut Duderstadt	
5	Klünner	"	Kobolt auf Gut Schwakenburg (1679)	1665 lag Knobbe wüst. Den Zehnten der Bauerschaft (Frucht- und Blutzehnte) hatten die Herrn v. Dinlage (?). Die Deters Stelle ist zerstüct.
6	Schnieder	"	"	
7	Meyer	"	frei	
8	Lübken	"	"	
9	Schaepler	Pfdekot.	Kobolt auf Gut Schwakenburg (1679)	

V. B. Euentkamp.

1	Wissen	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 74
2	Diekmann	"	Gut Huckelrieden	
3	Diekwessels	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh., 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf.
4	Lampen	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf.
5	Gübbers	"	"	Amth. 1/2 Mairind, 1 Magerschw., 1 T. Herbstsch., 36 Gr. Maisch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh.
6	Käter	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch.

Der Hof Käter ist zerstückt. 1850 besaß die eine Hälfte Wingbernmühle, die andere Feldmann und Schulte. 1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg dem Kloster Essen einen Hof in Evinchem (Dsn. Mitt. I, 41). Die Bauerschaft lieferte jährlich 1 Mairind an die Landesherrschaft. Der Zehnte war herrschaftl. Zehnen. Zur einen Hälfte zog ihn die Landesherrschaft, zur anderen die Kirche in Holte. Für den dem Landesherrn zustehenden Teil gaben die Einwohner von Euentkamp in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts jährlich 4 Mt. Rg. und 5 Mt. Hafer. Derselbe wurde 1854 mit 975 T. abgelöst. Wegen Aufhebung des Lehns herrlichen Rechts zahlte die Kirche in Holte 1852 an den oldenburgischen Staat 19 1/2 Atr. Gold.

VI. B. Duentkamp-Lewinghausen.

1	Busse	Pfdekot.	Kamm. hofh.	S. S. 76
2	Ubers	Halberbe	frei	Amth. 2 Schill. Herbstsch. u. Briefe tragen.
3	Hanneken	"	"	Die Oberhoheit über die B. Duentkamp-Lewinghausen und Wachtum war lange strittig. Im Lehnregister des Bischofs Johann II. Hoet zu Osnabrück (1350—1361) sind Duentkamp und Lewinghausen bald zur Pfarre Lönningen, bald zu Herzlake gezählt. Der Streit kam erst 1863
4	Flemming	"	"	
5	Kramper	"	"	
6	Kohen	"	"	
7	Busche	"	"	
8	Köpfe	Pfdekot.	"	

zum Abschluß, indem Oldenburg und Hannover sich dahin verglichen, daß Duentkamp und Lewinghausen (mit Ausnahme der Korteschens Stelle) nach Oldenburg, Wachtum politisch zu Hannover, kirchlich nach Lönningen gehören sollten. Die Stellen Ubers und Köpfe waren 1665 wüst, zerstückt ist Kramper.